theingamer Burgerfreund

men Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsbiatte men Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsbiatte men Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsbiatte and "Migemeine Winzer-Zeitung". The Crigoriode oder Postgebilde.) The Crigoriode oder Postgebilde.)

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Expeditionen: Eltville und Oestrich. " Grösste Abonnentenzahl ; aller Rheingauer Blätter. Bruck und Uerlag von Rdam Ettenne in Destrich und Eltville.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 42

Freitag, den 6. April 1917.

Samipradier 21a. 88

68. Jahrgang

Sedem ein Aftergruß!

Fin Oftergruß an unf're Belben, de braufen fteben, tampfen für bas Baterlanb. tog auch ber Geind fich ftundlich noch vermehren -

Drum nehmet viele, frohe Gruße, fon benen in ber Beimat an! m wir babeim, wir werben Dant euch wiffen Bat ibr für uns - unb 's Baterland getan.

Gin Ditergruß an unf're Belben, Die ruben in ber fühlen Erbe Schoof. Die ihr Leben mit bem Tob bezahlten at's Baterland, - welch' fchones Los. -

Dennt Dant' - benn Gruge tontt ihr nicht vernehmen, etwas befferes wollen wir euch geben ; n innig beten gu Gott bem Berrn er ench und - eure Lieben in ber Fern! -

Sin Oftergruß an unf're Belben, in ber Beimat helfen mit gum Gieg, Tie gerne geben was fie tonnen, Tomit ein Enbe nehme biefer mufte Rrieg

fed eure Muben, eure großen Sorgen Dott ber herr nicht unbelohnt, ad allen Leiben, allen Gorgen. det euch ein heitrer golbner Morgen. -

Drum Dant, und viele frohe Oftergruße in tile - nah und fern! But und echtes Gottverfrauen, me wird und leuchten balb ber Friedensftern !

Lieschen Freimuth.

Un die Landwirte Deutschlands!

In bem großen Kriege heißt es für bie Landwirte uidlande burchhalten, fonft berlieren wir ben Rrieg und bann tame, bavor beichupe und unfer herrgott in

Durchhalten ift aber schneller gesagt wie getan. Die me ift, wie halt man burch? Wie ernährt man die me und vor allem die Schweine? Krastsutter gibt es Rartoffeln find beschlagnahmt, die Rornerfrüchte besm. Bie tann man ba bie Tiere burchbringen?

un wiffen bie meiften Landwirte nicht, bag fie eine infleit in ber hand haben und zwar wohl in jeber ninde bes gangen Deutschen Reiches, Die es ihnen geftatten de, thre Biebbeftanbe billig burchzubringen, wenn fie fie wollten. Diese Möglichkeit, es banbelt fich um ettiges gutter, ber Landwirtschaft nachzuweisen und allh ju machen, hat fich in Berlin ein Kriegsausweis et, ber nicht etwa Geschäfte machen ober an ben Lanb. a etwas profitieren win, fonbern ber im Intereffe bes ben Landwirten zeigen will, was fie tun muffen und - foweit es geht - babei unterfrügen wirb.

Alfenichaftliche Untersuchungen neuerer Beit (vergl. de Landm. Breffe Rr. 27, 1915, ferner Geh. Reg.-6. Daberlandt: "Der Rahrmert bes Golges". Georg Berlin, Genthiner Str. 38.) haben fefigeftellt, baß dem ein- und zweijahrigen holg und in ber Rinde von Sumen und Strauchern, in bem bunnen Reifig reichlich bolle gutterftoffe fteden. Man muß babei beachten, bag nur um bas junge, lebende Holz handelt, also hauptum Breige und Mefte, bie nicht bider find ale ein In biefem jungen Sols und in ber Rinbe ftapelt Pflange alles bas auf, was im nachften Jahre gur bilbung, gur Fruchtbilbung und zum Juwachs bes mes ober Strauches nötig ift und beswegen finden

bier bie heute fo wertvollen Gutterftoffe für unfere Tiere. etber Landwirt hat beobachtet, wie gern bie Biegen er und Baume benagen ; bag Birich, Reh und Safe thenfalls tun, ift befannt. 3m Jahre 1893 murben 3. Bie gangen Bferbe- und Biefbeftanbe in ben Departements mitreich Bar, Bouches bu Rhone Barb, Byrenees nales, mit zerkleinerten Beinranten burchgehalten. In Stabt Marfeille wurde bei ben Trams von ben 1100 bie Salfte mit Rebenreifig, bie andere Salfte ber nach der gewöhnlichen Gutterungemethobe gefüttert; beche Monaten zeigte fich, bag bie mit Reifig gefütterten thenfo gut in Form waren, wie die nach ber gebrauchalten Art ernahrten. Es muß alfo boch ein Futter. m biefen Bweigen fteden. Wie hoch ber ift, haben Betannt ift auch, bag den Gebieten Rord-Ruglands bie Bauern, wenn fie sageren Rornvorrate aufgebraucht haben, meiftens Bebruar ab Birtenrinde germahlen und ale Brotberbrauchen. Der Beschmad ift für ben menschlichen fein angenehmer, aber nahrhaft ift biefer Broterfah



Der fist sicher in feiner warmen Stube, aber er weiß auch, was er den Solbafen und dem Baferlande ichuldig ift! - Er zeichnet Ariegs-Unleihe!

Deutsche Bauern, duldet nicht, daß einer von Euch das Geld im Strumpje läßt! Berlangt, daß alle Ariegs-Anleihe zeichnen!

as ich bin und was ich habe, bant' ich Dir, mein Vaterland! Hat sich wohl jeder Deutsche, in Stadt und Cand, zum rechten Bewußtsein gebracht, was das heißt? Draußen dröhnen die schwersten Geschühe, in surchtbarster Hölle halten unsere Feldgrauen Tage, Wochen, Monate aus; sie wanken nicht, obgseich ihre Nerven zu zerspringen drohen, sie spannen die lehte Krast an, um dem Feinde den Ersolg zu wehren, weil sie wissen, der Keinde Ersolg wäre der Heimat Lintergang. Die in der Heimat sichen in sicherem Hort, Haus und Hof, sind nicht umbrüllt von zudenden Blihen surchtbarer Schlacht, in Ruhe und Behagslichkeit können sie sich ihres Besicher kerstenz, ihn psiegen und mehren. Erwächst ihnen aus dieser gesicherten Ersstenz nicht zum mindesten die Psticht der Dankbarkeit denen gegenüber, die ihnen den Genuß ihres Besishes gewährseisten? Was soll man gegenüber, die ihnen den Genuß ihres Besihes gewährleisten? Was soll man von den Bauern halten, welche in Strumpt und Truhe gleißendes Gold auf Gold haufen und Silber auf Silber und völlig vergeffen, daß dieje Schache nur gesammelt werden tonnten, weil mit ihrem Leben hunderttaufende dafür einftanden und den schüftenden Wall bildeten, hinter dem er seiner Arbeit Frucht einheimsen konnte. Es mare ein schmähliches Berhalten, und eines deutschen Candwirfes unwürdig. Rein,

der echte deutsche Bauer weiß, was das Reich braucht

und was er ihm schuldet, er trägt freudig und mit Stolz sein Scherstein bei zu des Reiches Wohlsahrt. Das Reich braucht von neuem Kriegs - Anleihe, die Feinde sind entschlossener denn je, von ihrer Vernichtungswut nicht abzustehen. Da will der deutsche Bauer nicht gujeben, daß das Reich notleidet, daß unferen Belben draugen nicht gelingen foll, das zu sichern und zu sessigen, was deutsches Blut gekitet und für alle Zeiten in heißem Kampse erstritten hat. Auch Bauernblut hat teil daran. Soll es nuhlos verfan sein, soll am mangelnden Elser der gesicherten Heimatbewohner das mit teuren Opfern errichtete Berteidigungswert wantend werden? Kein deutscher Bauer fann das wollen. Darum beraus aus dem Strumpf, aus der Trube mit dem Geld, bringt es dem Bafer- fande in der Rot, geichnet Kriegs-Anleibe! Damit icunet Ihr am beffen die heimatliche Scholle!

(Rundgebung bes Bereins Deutscher Zeitungo-Berleger.)

Eine Bedingung fur bas Berfuttern von Reifig unb bolg ift, bag man es vorher gerkleinert und gwar möglichft gut gerkleinert. Es lagt fich biefes von Sand machen : beffer noch geht es mit eigens bafür gebauten Dafchinen, von benen burch ben Rriegsausweis, foweit und fo fcnell es geht, fo viele wie möglich gur Berfügung geftellt werben ober nachgewiesen werben follen. Bei ber Berfleinerung von Sand, welche in Norbafrita allgemein gebrauchlich ift, muß man die Zweige erft auf einen Blod mit einem hammer germalmen und fie banach mit bem Beil in tleine Stude - 1 bis 2 Em. Lange - gerichneiben. Es ift bas notwendig, um ben Tieren die anstrengende Arbeit bes Rauens bes Solges gu erleichtern. Guttert man Schweine mit Reifig, jo tut man gut baran, biefes eine Stunde lang gu tochen ober gu dampfen, nachbem man es

vorher gerfleinert bat, auch muß fur bie Schweinefütterung Solg und Reifig beffer gerfleinert merben, als fur Bferbe

Ber mit etwas Sorgfalt nur bfinnes und babei frifches Reifig nimmt, tann basfelbe in ber Sadfelmafdine, fofern biefe kraftig gebaut ift, gertleinern, auch in fraftigen Rubenfchnigelmafdinen, ober er tann es burch eine Balgenfchrotmuble ober eine haferquetschmaschine geben laffen.

Bermendbar find bie ein- und zweijahrigen Sweige von nachftebenben Baumen und Strauchern: Efche, Bappel, Birte, Linbe, Buche, Grie, Atagie, Safeinuß, ferner bie Bweige von famtlichen Fruchtbaumen und Beerenftrauchern. Das Reifig ber Eiche und bes Rugbaumes ift weniger geeignet, noch weniger bas von Rabelholgern. In Difchung mit anderem Reifig tann auch etwas Eiche verwendet werben.

Alle unsere Haustiere nehmen gern dies Futter an; das zeigt schon, daß die Tiere instinktiv wissen, daß es ihnen bekommlich ist. Da dieses Futter nur gesammelt zu werden braucht und jedenfalls sehr billig zu beschaffen ist, auch überall vorhanden ist, vielsach in ungeheuren Mengen, so haben die Landwirte jedensalls ein einsaches und wertvolles Mittel zur Hand, ihre Pserde, Kühe und vor allem Schweine, gut durchzusüttern.

Bon ganz besonderem Werte aber ift es, und darauf muß besonders hingewiesen werden, daß hier ein gutes Schweinesuter vorliegt, das, wenn es auch zunächst tein Mastsuter ist, es eben doch möglich macht, die Schweine billig aufzuziehen und durchzusüttern.

Die Zweige tonnen frisch ober getrocknet sein, bas ist gleichgültig; frisch haben sie freilich ben großen Vorteil, sich leichter zerkleinern zu lassen.

Beim Aufheben unter Dach und Bewahren ber gerfleinerten holg- und Reifigmaffe muffen fie bor Feuchtigkeit und Schimmelbilbung geschüpt werben.

Gesammelt kann bas bunne Reisig zu jeder Zeit bes Jahres werden, am besten aber im Winter und im ersten Frühjahr vor dem Austreiben des Laubes, weil es in dieser Jahreszeit die meisten Rahrstoffe enthält.

Es heißt burchhalten! Eine Futternot tann und darf nicht eintreten, wenn die Borschläge des Kriegsausweises für Fütterung mit Reisig von Bäumen und Sträuchern befolgt werden. In gewissen und zwar großen Strichen von Süd-Frankreich, in Nordafrika und in zahlreichen Kolonien gibt es während der großen Berioden der Trockenheit überhaupt tein anderes Jutter als die Reiser von Sträuchern und Bäumen. Fast jedes Bolk, das durch die Rot gezwungen, dieses Jutter einmal verwendet hat, hat seine Berwendung beibehalten, auch wenn die Ernten in Körnerscüchten und in Seu wieder aute geworden sind.

in heu wieder gute geworben sind.
Jeder Landwirt sollte von bem Tage an, an welchem er dieses Schreiben gelesen hat, dafür Sorge tragen, daß bei ihm nur noch die halste der bisher verwandten Futtermittel verbraucht wird, die andere halste nuß durch Strauchund Raumreisig ersett werden

und Baumreisig erseht werben.
Die Pfarrer und Lehrer werben gern bereit sein, ben Schultinbern die nötigen Anweisungen zum Schneiben der Reiser bekanntzugeben. Ein Messer trägt jeder beutsche Junge in seiner Tasche. Wehr braucht's nicht!

Junge in feiner Taiche. Mehr braucht's nicht! Das beutiche Bolt tann ben Krieg nur gewinnen; wenn bie Landwirte burchhalten tonnen. Es handelt fich um ben Sieg, um einen vollen beutichen Sieg!

> Der Borfigenbe. Bring gu Bowenftein.

Der Reichsschatzsekretär über die sechste Kriegsanleihe.

Der Borsihende des Bereins deutscher Zeitungsverleger, Dr. Faber, und der Borsihende des Reichsverbandes der deutschen Bresse, Chefredasteur Marz, haben sich entschlossen, einige immer wiedersehrende Zweisel und Unstardeiten in Bezug auf die Kriegsanleibe dem Reichsschabserrefar Grasen v. Roedern vorzutragen. Der berusene Mann bat, dadurch Gelegenheit gesunden, diese Fragen in einer jeden Zweisel bebebenden Weise zu beantworten. Aber die Unterredung erbalten wir solgenden Bericht:

Ronnen Guer Erzellens icon Mitteilungen über bas Ergebnis ber 6. Rriegsanleibe machen?

Soweit es sich übersehen läßt, saufen die Zeichnungen siberall gut ein. Insbesondere bleiden die großen Zeichnungen nicht binter den früheren zurild. Nach den vorläusigen Weldungen ist jedenfalls die Einzahlungssumme am ersten — freiwilligen — Einzahlungstage größer als dei der letzten Unleibe. Ich möchte auch dei dieser Gelegendett meiner Freude sider die sachliche und erfolgreiche Mitarbeit der Presse bei der im vollen Gange besindlichen Kriegsanleihe-Bropaganda Ausdruf geben.

Glauben Guer Ersellens, bag bie immer noch umlaufenben Gerüchte ben fleinen Beichnungen, besonbers benen auf bem Lande, Abbruch tun?

Die Gerüchte sind so häusig widerlegt worden, suleht noch von den Abgeordneten im Reichstage, das man nicht aut annehmen kann, daß sie beute noch von irgendiemandem get glaubt werden. Es ist selbstvertiändlich, daß das Deutsche Reich vor dem Zahre 1924 eine Insheradiehung nicht vornehmen kann. Und wenn das Reich dann den Zins beradssehen will, muß es den Besitzen der Anleibe die Rücksahlung sum vollen Remmwert andieten, also eine 2 % über dem Ausgabeturs der Anleibe. Ich habe bereits dei der leiten Anleibe gesagt, daß iede Regterung und iedes Bartament, die sin die Berwaltung des Reichs und seine Gesetzgebung verantwortlich sind, es als ihre vornehmite Ausgabe betrachten werden, den Gläubigern des Reichs, zu denen viele Willionen wirtschaftlich Schwache gehören, das gegebene Zahlungsversprechen zu balten. Ich fann dies nur wiederholen.

In vielen Rreifen besteben Sorgen barüber, baß nach bem Rriege bie Fluffigmachung bes Gelbes Schwierigkeiten bereiten fonnte. Ronnte man biefen Sorgen nicht noch wirtsamer als bisher entgegentreten?

Die Darlehnskassen sollen noch mehrere Jahre nach dem Kriege bestehen bleiben. Die Besiher von Kriegsanleihe können versichert sein, daß bei der Bemessung des Zinssahes während dieser Zeit auf sie gedührend Kücksicht genommen wird. Es werden ferner Einrichtungen vordereitet, die nicht nur die Beleihung der Anleiben durch die Darlehnskassen, sondern auch den Verkauf ermöglichen werden. Daß der Zinssah für Darlehen auf Kriegsanleibezeichnungen auf bis derabgeseht worden ist, haben Sie geleien; damit wird die Benutzung der Darlehnskassen noch weiter erleichtert.

Konnte nicht eine Beichleunigung in ber Ausgabe ber Anleiheftude eintreten? Biele Leute fioben fich baran, bab fie fo lange auf bie Stude marten muffen?

Die Stücke der 5. Anleihe dis zu 500 Mart sind jeht sertig und werden in diesen Tagen ausgehändigt. Eine Beschleunigung der Derstellung ist nicht mehr möglich. Die Stücke müssen sorgischig und genau bergestellt werden, und was beute die Ansertigung von Orucksachen dei dem Mangel an Arbeitskräften und dei der Beschränkung der Rohmaterialien beist, brauche ich Ihnen nicht zu sagen. Das Eudlichun wird verstehen, das die Ansertigung von 35 Millionen Stück Anleihesschieden gesehen, das jeder seine Stücke erbält, auch wenn es manchmal etwas länger dauert.

Aber die Berwendung von Kriegsanleibe su Smeden ber Steuersahlung bestehen noch viele Zweifel?

Die Kriegsanleihe kann zur Zahlung der Kriegssteuer (Kriegsgewinnsteuer) und des soeben zum Gesetz gewordenen 20% igen Zuschlages benutt werden. Der Borteil liegt für die Zahlungsvstichtigen auf der Sand. Die Anleibe wird zu 100 angenommen, obwohl der Ausgabekurs nur 98 oder 97,80 ist. Wie Sie wissen, ist auch das sogenannte Sicherungsgesch vom Reickstag angenommen und damit eine Wiederbeitung der Kriegsgewinnsteuer für später in Auslicht gesstellt worden. Auch für diese spätere Kriegssteuer wie über-

baupt für etwatge joninge zur Schuldentilgung bestimmten Abgaben wird die Möglichkeit geschassen werden, in Kriegsanleihen jeder Art der Steuerpflicht zu genügen. Es wird auch zu erwägen sein, ob nicht bei den mit der Demobilisierung sich ergebenden Berkäufen der Deeresverwaltung von Pferden, Bagen und anderem Material an Landwirte und Gewerbetreibende Zahlung des Kaufvreifes in Anleihe unter besonderen Umständen zugelassen werden könnte.

Die Meldung der Bilfsdienstpflichtigen. Rein Grund gur Beunruhigung.

Rein Grund zur Beunruhigung.
Die Aufforderung sur Meldung der Silfsdienstoflichtigen hat in weiten Kreisen grundlose Beunruhigung bervorgerusen. Man verwechselt anscheinend die Reldeoflicht mit der Deranziehung zum Silfsdienst. Man scheint zu befürchten, daß der Reldung zwangsweise Überweisung in eine Munitionsfadrts auf dem Fuße solgen werde. Ramentlich aber scheint man zu glauben, daß diesenigen Bersonen, die in anderen Berusen oder Betrieben tätig sind, als in denienigen, die der Aufrus besonders aufzählt, deshald nicht im Silfsdienste ständen und sämtlich anderen Betrieben zugesübrt werden sollten. Diese Besorgnisse sind dieserben schlieben zu Stammrolle der Silfsdienstoflichtigen ist nicht gleichbedeutend mit der "retwilligen Reldung zum Silfsdienstoflichtigen".



Beidne Rriegsanleihe!

Billst Du Leben und Gesundheit unferer tapferen Feldgrauen schühen?

Beidne Rriegeanleihel

Billst Du die gierigen Feinde zur Preisgabe ihrer wüsten Raub: und Bernichtungspläne zwingen?

Beidne Rriegeanleihe!

Willst Du das Ende des Arieges beschleunigen, einen ehrenvollen Frieden sichern?

Beidne Rriegeanfeihel

Solange berartige Betriebe nicht überbesett sind. draucht keiner ihrer Arbeiter oder Angestellten an einen erzwungenen Stellenwechsel zu benken. Rur die Bersonen. die eine kriegswichtige Beschäftigung irgendwelcher Art nicht haben, müssen damit rechnen, von den Aussichüssen berangezogen zu werden. Aber auch sie brauchen nicht zu beiorgen, das diese Serantziehung auf einen Schlag und ohne Unterschied ersolgen wird. Sie tritt vielmehr nur ein, wenn die freiwilligen Weldungen den jeweiligen Bedarf nicht desen und wird auch dann unter möglichster Bermeidung aller Harring und unter Berücklichtigung der persönlichen Aerbältnisse des einzelnen durchgesührt werden. Auch dierzu wird das Kartenmaterial den Aussichüssen die ersorderlichen Unterlagen geben. Ein plöhliches Gerausrelben aus der seitigen Beichäftigung des Diisdienkos Gerausrelben aus der seitigen Beichäftigung des Diisdienkos derausrelben aus der seitigen Beichäftigung des Diisdienkos derausrelben aus der seitigen Beichäftigung des Diisdienkos derausrelben aus der seitigen Beichäftigung der Einberusungsausichus, ebe er eine Aberweisung vornehmen kann, den einzelnen Olischienstilichtigen schriftlich aufzuiordern dat, sich binnen zwei Wochen eine Beschäftigung im Olischlenke zu suchen. Erst wenn dieser Aussichussigung überweisen werden. Bei weiten Beschantzung keine Volge geleiste wird, kann der Hilfsdienstipslichtigen Berühaftigung überweisen werden. Ban der Wilssdienstipslichtigen Beschaftigung überweisen werden. Ban der Stelle den des Aussichusse einer bestimmten Beschäftigung überweisen werden. Ben der Einen Feinen Fe

wird, für ben er fich feiner gangen Borbilbung na

eignet

Andererseits mag darauf hingewiesen werden, das wer seiner Weldepslicht nicht ordnungsmäßig genstig schwerer Bestrafung anslett, und das auch eine Beschaft in einem von der Meldepslicht besreiten Betriebe keine eine undedingte und dauernde Sicherheit gegen die siedung zum Hilfsdienste gewöhleistet. Denn einmag ein solcher Betrieb seine Kriegswichtigkeit infolge verände ilmstände ganz oder teilweise einbüßen, vor allem aber sauch in friegswichtigen Betrieben nur diesenigen Berson Wilfsdienste, die für die Fortführung der Gelchäste unrus lich sind. Soweit die Zahl der Arbeiter oder Angestellurg ieweilige Bedürfnis übersteigt, können die Eindernsungesichtige eingreisen.

Das Tor des Berzens.

Wit einem mitleidigen Lächeln ließ der alte om merzienrat Wenerstein die leisen Klagen seines Batentin über sich ergehen. Rur zuweilen schidte er unter buschigen Brauen bervor einen langen Blid zu der om wachienen Mädchengestalt hinüber, deren tiese, dund Klugen voller Tränen standen. Und endlich, als gar er beißes Schluchzen aus Grete Luchts Brust stieg, legte die Hand auf ihren Scheitel und sagte tröstend: Die die Hand auf ihren Scheitel und sagte tröstend: Die lich belsen sonnen als Ihre gefunden, starten Schwelm die seit Ausbruch des Krieges sich helsend und pstegen bei die Kunden die stiegen, nühlich machen können Sie sich darum doch

Der tiefgeneigte Kopf richtete sich nur ein gans to wenig in die Hohe. "Wie soll ich das ansangen, Om Wenerstein? Ich halte doch keine Austreugungen aus

"Trothem weiß ich guten Rat, mein Kind! Gend heute hatte ich den Besuch von der Wirtin meines jümbelternlosen Beamten. Wiffen Sie auch, was sie von mwollte? Nichts geringeres, als daß ich ihrem Lieblinieht, wo es ihre geringen Mittel nicht weiter erlaubgiebesgaben, und swar mit großer Regelmäßigkeit, bield schieden sollte. Ich dabe es ihr nicht versprochenn mir sehlt die Beit. Aber, wenn Sie es täten Sie beglücken damit einen Würdigen. Derr Riesner ein selten tüchtiger, fleißiger Mensch mit einer großen Bornehmbeit im Denken und Handeln. Run, was sage Sie zu meinem Borichlag?"

Grete Lucht blidte jest vollends auf, und ein Schimbeller Freude verklärte ihr schmales, liebliches Gelich Ich würde es sehr, sehr gern tun, Onkel Wenerstein. Das habe ich mir gedacht! Bassen Sie auf, wien Freude dieses Wert der Schwesternliede für Sie bring

Ja, das tat es wirklich! Roch niemals hatte fich be junge, stets im Schatten lebende Mädchen so überwirch und leicht gesühlt wie in den kommenden Bodin Wie schnell rann doch die Zeit dahin! Gar kein Ach gefühl gegen die glücklicheren Schwestern, die von ihre Berlodten regelmäßig Nachrichten empfingen oder, blied diese einmal aus, sich in heißer Sorge und Ungst um berzehrten, kam nehr in Grete Luchts Seele. Sie werden glöcklicht

num auch glüdlich!

Auf ihre erste Sendung war ein furzer, heißer Das— so durchleuchtet von stiller Freude über das Empsangen so glüdlich über das seine Berständnis in seder Gabegerommen, daß sie ihm mit der nächsten Sendung wiedeschreiben mußte. Darauf antwortete er. Und so kan daß sich ein regelmäßiger Briefwechsel entspann, des sach seile eine Luelle reinster Freude mung Sach jeht häusig Stunden, in denen die fleine Gavergaß, daß sie von einem harten Schicksal dazu au ersehen war, ewig im Schatten zu bleiben. Ihr de pochte und ihre Wangen glübten. Sie empfand bisselbe Seligseit und dieselben Qualen wie die glüdliche Schwestern. Sie liebte und wurde wiedergeliebt! seltsam es flang. Es stimmte wirklich. Die seine, die Seele des jungen, einsamen Menschen hatte sich ihr a mählich erschlossen. Zedes seiner Gesühle lag vor ihr. Esannte ihn völlig. Und zuweilen slang ein Ton in sein Beilen mit, leise und bold, wie ein fernes Glodenläuse über snospenbesätem Hange: "Benn ich wiedersomme darf — heimsommen — zu dir sommen — Anach diesen Klängen war sie wiedernum und lich wie in ihren klängen war sie wiedernum und lich wie in ihren klängen war sie wiedernum und lich wie in ihren klängen war sie wiedernum und lich wie in ihren klängen war sie wiedernum und lich wie ein fernes Glodenläuse lich wie ein fernes Glodenläuse lich wie ein fernes Glodenläuse das die auf den Klängen war sie wiedernum und lich wie ein stenden. Tam lag sie auf den Knien und betele um Krast

Nach diesen Klängen war sie wiedernm unglitich wie in ihren früheren schwärzesten Stunden. Du lag sie auf den Anien und betele um Krast w Fassung, daß sie ihm im nächsten Briefe wihres Ledens Not sagen könne. Und konnte doch, wie oft es auch schon sest in ihr beschlossen wicht aussiühren. Lues wehrte sich wild dagegen. Meinte zu wissen, daß dann sein nächster Brief ein küld Bedauern oder ein krampshaft sestgehaltenes Ritts spenden würde. Und Mitseid von ihm vertrug sie nie Lieder wollte sie freiwillig sterben. Und sie lehnte kapp faurück und krampste die Hände zusammen, daß

Schnerzen empfand.
Wie unerträglich schwer war ihr boch schon der ble Gedanke an den Tod. Und dennoch mußte es sein! An es brauchte nicht zu sein. Bielleicht war er einer derogen, Starken, die über diesen körverlichen Fehler lei hinwegkommend, die Schönheit der Seele sah und met weiter. Und sie begann zu hoffen und sich aufzuricht und schried und packte und wuchs in ihrer stillen, sein

Eine Beitlang blieben seine Antworten ploblich wein paar sauber verschnürte Badchen sanden sich zu surud. Richt viel stand drauf. Nur mit Bleistift barte Wort: "Berwundet."

Run wartete sie auf eine Erstärung. Wartete ut sonst! Auch der alte Wenerstein wußte ihr keine zu geb So sog der Märs auf die Höhe, schritt talabwärdersche weiche Winde und ein vanr Händevoll Beilden Wegrändern und an sonnenbeschienenen Stellen des Rick Und immer noch wußte sie nichts von dem Freunde. Da endlich kam eine Zeile von seiner Dand. Man sab es schwanken Buchstaden förmlich an, wie matt der, welche bingemalt hatte, noch war. Aber sie maren dem deutlich zu leien und trugen das böchste Frauenglich der kleinen, verwachzenen Grete Lucht: "Ich hosse, ich bald beimkommen darf. Und dann — komme ich Ihnen. Wie schon wird das sein! Ich kann es ja keinen Weite Stein!

Wie schönt Der Himmel über ihr stand offen, alles Glück sentte sich auf sie berab. An diesem Abe batte sie Fieber. Und die besorgte Mutter fragte sie nallem aus; denn die Liebe, die nur zuweilen sich in Kleid stillen Schmerzes und stillen Mitseids mit der glücklichen Tochter hüllte, stand jeht frei und groß ne dieser

"Bas ift gelcheben, Gretell Sag' es mir dochl' Da öffneten sich die reinen Lippen und verrieten siche Geheimmis. Und die alternde Frau faltete die den und litt um ihr armes Kind, und beschloß, es dem Rander nichts ahnte, noch heute in zarter Weise zu schreibamit sein jähes Erichrecken und Burückweichen dem und Lieblina erspart Ceibe.

Der Brief ging wirflich noch an diesem Abend ab. Und die Beit schlich an dem ledten Marstage vorbet bereitete ein Ofierfest vor, ein stilles, trauriges, sehnsucktiges, francherfulites. Und immer war noch nicht der Frieden da, und immer seufsten noch die schönen, starken Schweitern der kleinen Grete und bangten und beteten mit so vielen anderen. Grete Lucht war wieder genesen mit be letzte Karte des fernen Mannes in den schmalen Sänden. Darauf stand nicht viel. Rur ein einsipet Judelschrei: Am ersten Oftertage din ich da — " ges, tranenerfulltes. Und immer war noch nicht ber

schmalen Handen. Warauf pland nicht viel. Rur ein einsiger Aubelschrei: Am ersten Oftertage bin ich da — Nur noch drei Tage! Und sie fland vor dem undarmbersigen Spiegel und peinigte sich mit Dornen, und rang und detete und schrie zu dem Gott, der die Auferstehung sind betete und schrie zu dem Gott, der die Auferstehung sin maß gegeben hat. Und die Mutter dochte, daß es hart iei well dies Diterfest nicht hinauszuschieden gehe; denn nun würde er knum ihren stillen, seinen, sarten Mutterbelef auvor erhalten. Und ihr Herz weinte um dies Kind mußte boch feinen Rat.

die Grest Lucht aber wußte es, das Wort der Liebe, das ihr seine Beilen so oft verheißen hatten, es würde nicht vor ihr flingen. Er würde sie sehen und die Augen mit den danden bedecken und vielleicht über sie weinen. Gegen Mittag meldete das alte Mädden einen Besuch.

Grete frat in das helle Empfangssimmer. Bor ihr ftand ein schmaler, blutjunger Freiwilliger, welcher den rechten ein ichmaler, blutjunger Freiwilliger, welcher den rechten Arm in der Binde trug, und stammelte, ungewohnt solcher Botschaft, deraus: "Ich habe es ihm sest versprechen millen. Hier ist sein letzter Brief an Sie, nur ein paar Beilen. Er hat nämlich einen Blutsturz bekommen." Sie tas, und konnte es doch nicht begreifen: "Lebe wohl, mein einziges Glück Obgleich ich dich niemals seben durste, habe ich dich doch mit deiner feinen, herr-lichen Seele über alles lieb gehabt."

Endlich begriff sie alles: er war tot!

Der andere erzählte mit stodender Stimme: "Es war ein Lungenschuß gewesen, aber er wollte so ungern lieben. Er wollte doch Ditern durchaus zu Ihnen."

Bwar weinte doch Ditern durchaus, zwar lag sie am Boben und rang die Sande; und doch war es ihr, als fei ber ichwere Stein von ihres herzens Tor gehoben, als barfe fie jest ein Oftern feiern in Dantbarkeit und Jauchsen, pell fie geliebt worden mar.

gue Sulfenfrüchte find befchlagnahmt. Liefert fie ofert an bie allein gur Abnahme berechtigten gellen für die Rüftungsarbeiter ab. Sinbenburge Munitionsplane werden burch unterernahrte, nicht leiftungefähige Ruftungsarbeiter gefährbet.

Menn fie das geahnt hätten!

Antere Finangen und die unterer Veinde.
Der Bank von Frankreich bat man notgedrungen doch elekt der Banknotenausgade saleit auf 18 Milliarden Frankmelten müßen. Do diese Grenze ichon wieder erreicht ist, mede sie neuerdings auf 21 Milliarden Frank meltern müßen. Da diese Grenze ichon wieder erreicht ist, mede sie neuerdings auf 21 Milliarden Frank erweitert. Eine Seinne Einde fünde für der deinen laufen die Unfummen kommunder Gedzeichen um, die auch einmaß eingelöst werden millen. Eine Bisans dat zwei Seiten. In der Hisans der sind von Krankreich sind alle beiden Seiten gleich bedenklich. in der einen Seite stehen die Bermögensanlagen; darunter maden sich uneindrungliche Regierung. Das ist die aus der währe sich die uneindrungliche Regierung. Das ist die aus der wieden sich eine Kicklich nehmen lätzt auf das Morgen wenn mit die Leiensklichse kennen lätzt auf das Morgen wenn mit die keine Kicklich in den no krankreich. d. d. das Abstehe sichter Bermögenswerte am Kassen und die Kriecksterung der Bant von Frankreich, d. d. das Abstehe sichter Bermögenswerte am Kassen und Krivate nicht mit von sinten geden, denn der Betrag siegt: keigt ständig mit einer für und erfreulichen Stettigseit. Und undbezacht geweben Besele, wie sie de der Morgen gestunde aus Grund eines die der Pank der Stettigseit. Und undbezacht geweben Besele, wie sie der der die Kriecksbank ist im Deutschlasse der Abstehe der Bank von Frankreich weile der Bank von Ernalt die mermögen aus den des Berbaltbaten sowe der Kriecksbank ist im Deutschlasse aus der Berbaltbaten sowe der Kriecksbank ist im Deutschlasse aus der Berbaltbaten sowe der Restlichten gewohn eines der Alle Berbaltwisse der Alle Berbaltwisse und der Berbaltwisse kriecksbank ist im Bertaltwingen aus erfüllen gewohnt unt. Das ist nur böcht kragerung sind kein Remögen unt. Das ist nur böcht kragerung sind kein Gehalt der der Bank von Langland find nicht ohne wieres vergleichden Kriecksbank in Ernalkant der Berbaltwiesen der Abstehen gehaft den der englischen Kolenbank au erfüllen gewohnt d Aniere Sinangen und bie unterer Beinde.

malands nicht verkennen; sie zu übertressen ist möglich aber ein nötig.

Der drückigen Russtlichen Staatsdank mit dald kulliarden Wark Rotenunslauf und ständigem Goldabstuß, demid den mit südländlicher Großzügigkeit dem gleichen Ziele wirdseinden stel die Freude ergdant, das sie ohne weitere Erwähnung davonkommen.

Unsere neue Kriegsan leide wird ienieits des Kanals, dem die Bernumst nicht dauernd vertrieben ist, die Kebel der Greichen der Greichen der Greichen der Greichen der Greichen der Greichen der Gerblichtung ist, das es eitse Selbstiduschung ist, das es eitse Selbstiduschung ist, dan man auf das Ende des deutschen Geldstromes hosst, dahre Krieg, 47 Milliarden seite deutsche Kriegsanleiben, sindle Bank, Spar, und Genossenichtenskassen, die Hant, Genar, und Genossenichtenskassen die Deutsche dank mit allein zu Williarden Einlagen, die Sparkassen wie vor dem Krieg, odwohl viele winderden Kenten Stand wie vor dem Krieg, odwohl viele winderden Mark von Finlegern abgezogen und in Kriegsanleibe ungewandelt worden sind, die Kreditgenossenschaften wie einer abnlichen, täglich sich mehrenden Geldsülle, eine den abnlichen, täglich sich mehrenden Geldsülle, eine den abnlichen, täglich sich mehrenden Geldsülle, eine den mit einer Berdoppelung ihres Goldbestands und einer unsklingen Vermögensanlage, das alles hätte freilich sich netwindiands geldwirichassiliche Lage verkannte, als man seiner aus, länger als die Feinde. Und darauf tommt es deim aus, länger als die Feinde. Und darauf tommt es deim aus, länger als die Feinde. Und darauf tommt es deim aus, länger als die Feinde. Und darauf tommt es deim deine Kräfte allein an. Kur genügt es nicht, das man seiner der Kräfte allein an. Kur genügt es nicht, das man seiner der Kräfte allein an. Kur genügt es nicht, das man inte man mus auch seine Stärfe seigen und also die

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Bur unfere Schulrefruten! Co ift bas Leben! einen geben, die anderen tommen! Taufende er-nabirobet Kinderbergen fagen gur Ofterzeit der ie und damit der schönsten Beit ihres Bebens Abe, aniende munterer Blappermaulden betreten, geführt ebender Mutterhand, sum erstenmal bas Schulhaus, bem fie eine jahrelange treue Freundschaft schließen

Kriegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

80. Mars. Kanadiiche Regimenter, die nachts viermal die beutichen Stellungen ditlich von Neuville. St. Baaft angriffen, wurden verluftreich surückgeschlagen, ebenfo transösische Bataillone bei Neuville und Margival. — Ein rufsischer Ungriff bei Dinaburg scheiterte im Feuer.

1. April. Swiichen Bens und Arras icheitern ftarte eng-fliche Ertundungsvorftobe, mabrend beutiche nörblich von Reims gelingen. — Deutiche Blieger bringen an der macedo-nlichen Front swei Besselballons brennend sum Absturz und bewerfen Truppenlager im Cerna - Bogen erfolgreich mit

2. April. Im geräumten Gebiet an der Bestftront fügen uniere Sicherungsabieilungen dem Feinde weitere Berluste bei. — Ein in 7 Kilometer Breite angesehter russischer Angriff beiderseits des Us-Tales bricht ausammen.

8. April. Englische und französische Erkundungsvorftöße bet Bapaume und vor St. Quentin verlausen für den Feind außerst verlustreich. — Bier feindliche Flugzenge abgeschoffen. — Unternehmungen deutscher Stohtrupps an der Oftfront und in Macedonien haben guten Ersolg.

4. April. Französische Borsiöße weitlich von St. Quentin und zwischen Somme und Dife gewinnen nur schrittweise Boben. Unfere planmäßig zurüdgebenden Sicherungen bringen dem Feinde schwere Berluste bei. — Der russische Brüdenkopf von Loboln auf dem Bestuser des mittleren Stochod wird von deutichen Truppen erfturmt.

follen. Manch deutscher Bater wird in diefen Tagen feine Blide vom Schügengraben nach der Beimat richten und im Geifte feinen Liebling auf dem erften Gang gur Schule begleiten. Die gute Mutter hat daheim den Kleinen ja trenlich behütet. Wie mannigfaltig find doch die Gefühle und Gedanken, die gerade zur Ofterzeit die Herzen so vieler Eltern bewegen. In der einen Familie rüstet man sich zur Entlassung des Altesten", und in der anderen freut man sich auf den ersten Schulgang des Jüngsten". Wenn Palmarum vorbei war, da traten zu Friedenszeiten die "Buckertüten" in den Bordergrund vieler Schausenster. Deuer wird's knapp werden mit der Füllung für die Tüten. Wo heute verständige Eltern und Berwandte sich über den ersten Schulgang eines Rindes freuen, da wiffen fie auch, wie fie ihrem Liebling neben einer tleinen fugen Freude einen viel größeren Dienst erweisen können, den der Kleine heute freilich noch nicht verstehen kann. Aber in späteren Jahren wird es die deutsche Jugend sicherlich einmal ihren Eltern danken, daß diese im dritten Kriegsostern 1917 die Zeit zu nüten verstanden haben. Wo es fich ermöglichen lagt, foliten Eltern, Baten und Berwandte unferen Schulrekruten beuer eine Kriegsanleihe kaufen. Das ist die beste "Bersicherung" für unsere Jugend. Und wie schnell sind bei den bequemen Bablungsbedingungen im Berwandtentreise 100 Mark aufgebracht! Wo ein Wille, ist auch ein Weg!

o Gifenbahndiebinnen. Der Rölner Kriminalpoliget ift es gelungen, die großen Eijenbahndiebstähle aufgubeden. Berhaftet murben mehrere Gepädträgerinnen, die, wie porgenommene Daussuchungen ergaben, gange Baren-lager von Fleisch, Sped, wertvollen Kleibungsftuden uim.

e Lawinenfturg auf ber Gottharbbahn. Gine Conn-tag niebergegangene machtige Lawine bebedte bei Biotia etwa haushoch die Gleise der Gotthardbahn. Die Reisen-den der von Burich und Bellinsona abgegangenen Büge waren geswungen, dei heftigem Schneetreiben auszusteigen und die Büge zu wechseln. Das Dorf Biotta entging tnapp ber Befahr, vericuttet gu merben.

o Reine Befchlagnahme ber Weinborrate. 3m Beinban und Beinhandel tauchen immer wieber Gerüchte von einer Beschichtagnahme ber Weinworräte auf. Eine solche Wasnahme ist zurzeit weber vom Kriegsernährungsamt noch von militärischer Seite in Aussicht genommen. Es scheint nach Mitteilung des Kriegsernährungsamts dies unsutressende Gerücht vielmehr von beteiligten Kreisen zur Erlangung ungerechtfertigter Breissteigerungen verbreitet zu werden. Bon Weinhandlern werde zum Antauf von Wein mit dem Hinweis aufgefordert, daß eine Wein-beschlagnahme bevorstebe.

. Bergiftetes Berbandzeng. In Bhilabelphia ift mit giftigen demischen Losungen getranktes Berbandseug ge-funden worden. Kranke, welche die Binden gebraucht hatten, find gestorben; durch einige Berbande, die mit dem Bodensat der giftigen Losung durchtränkt waren, wurden eiternde Bunben perurjacht.

Beidnet die fechste Kriegsanleihe!

O Die Berpflegung ber Commergafte in Gubbentich. land. Swijchen ber babischen, ber wurttembergischen und ber baperischen Regierung, sowie Bertrefern bes Sotel-gewerbes und ber Kurorte sinden demnächst Besprechungen statt über die Bersorgung der Fremden und der Kurgaste ber anderen beutiden Bunbesftaaten im fommenben Commer. Dem Frembenvertebr foll möglichft Rechnung getragen werben, wenn auch gewiffe Einschränkungen uns vermeiblich fein burften.

O Bier nur gegen Brotmarten. Der Magistrat von Bielefelb bat beschloffen, bei ben guftanbigen Stellen babin porftellig gu werben, bag in Bufunft Bier nur gegen Berabreichung von Brotmarfen verabfolgt werben foll.

Sein gutes Mittel gegen Preistreibereien. Der Oberstadthauptmann von Budapest bat die ihm unterstebenden Stadthauptmannschaften verständigt, daß alle Bersonen, die swischen 1865 und 1899 geboren und wegen Breistreibereien mehr als einmal rechisfraftig verurteilt worben find, su Kriegsarbeiten einsuberufen seien. Es soll außerbem eine Liste ber einmal wegen Preistreiberet verurteilten Bersonen aufgestellt werden.

O Telegramme nach dem Feldheer. Es ist im Bubli-fum noch nicht genügend befannt, daß dei der Aufgabe von Brivat-Telegrammen nach dem Feldheer die Dringlich-feit des Antrages und, wenn es sich um Beurlaubung von Deeresangehörigen handelt, die Richtigkeit des Inhalfs der Telegramme durch Borlegen oder Einsendung von Nachmeispapieren, s. B. bei ichmeren Erfrantungen und Tobes. fällen, bewiesen werden muß. Dieser Nachweis gilt damt auch für den Truppenteil im Felde. Nicht in dieser Weise begründete Telegramme mussen ausnahmslos surudgewiefen merden.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.

Schulnachrichten. - So mancher Schuler bat bas Biel ber Bersehung nicht erreicht Das Miggeichic ift bebauerlich, tann aber wieder gut gemacht werden Die höbere Reform Lehranftalt aver wieder gut gemacht werden. Die hobere Reform-Lehranftalt zu Kehl am Rhein, an der 25 staatlich geprütte, tuchtige Lehrer tätig sind, hat hunderte von Schälern wieder in Reih und Wiede gedracht. Unser großer Bismard ist ja auch wiederholt siem geblieden und hat dunn in einer Brivatschule keine Forderung erhalten. Wer also das Rlassenziel diesmal versehlt hat, braucht deshalb nicht zu verzweiseln. Er wende sich an die höhere Reform-Lehranstalt Kehl (Abteilungen: Gymnasial-, Kaal- und Oberreal-Flassen) die ansersenverdenzerte Frankrift flaffen) bie anerkennenswerte Ergebniffe erzielt, was fich am beften in ber Tatjache wiberspiegelt, bag fich die Jahl ihrer Schuler mahrend des Arieges um mehr als 300 erhöht hat Das Bertrauen, bas die Dobere Reform Lebrauftalt Rehl bis in die hochsten Rreije genießt, ift vollauf gerechtfertigt.

Die Frühjahrsmode von 1917.

Bearbeitet und mit Abbildungen verseben von der Internationalen Schnittmanufattur, Dresden-fi.

Reichhaltiges Modenalbum à 80 Ff. bafelbft erhaltlich.

eine Cugend zu machen (und das hat uns der chronische Stoffmangel allmählich beigebracht!), so wird sich auch die frilligabrsmode eine Prüfung daraushin gefallen lassen mussen, ob sie dem Sparsamseitsund Streefungsbedürsnis unserer Teit gerecht wird. Und diese Frage läßt sich ohne weiteres bejaben. Denn die Röcke sind meiser net Wenn man gelernt bat, auch in Kleidungsfragen aus ber 27ot die Rocke find meni und die Dermendung von zweierlei Stoff hat an Bellebtheit fast noch zugenommen. Und gerade diese zweierlei ist es ja, das die Derbindung von Allem mit Arenem der die Derschmeizung zweier getragener Kleidungsstilles zu einem modernen erft möglich macht. Und noch einen weiteren Dorzug besitzt die neue Mode: daß sie frei ist von allen Tächerlichfeiten und flarfen llebertreibungen, ohne in das ger meit.

Cangweilige, Spiegburgerliche um-juschlagen. Gegen Diefes lettere Uebel führt fie fleine eigenartige Einfalle ins Creffen, die scheinbar unbedentend, doch für das Ganze bestimmend sind und es neuartig und originell erscheinen lassen. Man benfe nur an die nenen Balsausichnitte mit ihren eigenartigen Umrabmungen! Eine große Dorliebe macht fich für die hochgerudte Caillenlinie geltend. Das leicht entpireartige Gepräge der Kleiber und Blufen wird dabei vielfach durch fällt por allem bei den neuen Rittel. fleibern in die Ungen, 3ft auch bie Mobe gurgeit ber breiten Bufte noch geneigt, fo macht fich boch bereits ein leifes Binneigen jur geraben Linie mit ihrer geringen Einferbung bes Cailleneinichnittes bemertbar, ein Gedante, ben bie Mantelfleiber porbereiteten und die ihnen ahnlichen Kittelfleider zu bei ihnen ahnlichen Kittelfleider zu bei seitelber find die große Mendeit dieses 3. Kriegsfrühlings. Schlicht und ziemlich formlos fallen sie bald wie ein glatter Kittel, bald wie ein saltiger hanger in mehr oder weniger zwang

lofen falten von den Schultern ober einer Daffe berab, um entweber unterhalb der Bufte durch ein breites einer Passe berad, um entweder unterhald der Buste durch ein breites Band oder in huftgegend durch einen lose umgelegten Schärpenteil leicht zusammengenommen zu werden. Man macht sie fast immer aus zweierlei Material: Anch und Seide, Schleierhost und Cast, zu dem meist noch reiche, Con in Con auszessischen Stüdereiten kommen, die die Schlichtheit der form völlig zurückbrängen. Jür die Strasse gibt man dem neuen, in prächtigen farben gebrachten Seidentristo den Dorzug, der in seiner Schmiegfamseit und seiner Aeigen zum Jusammensallen fich besonders für die fehr faltigen Rittel eignet. Bei unserem Kittelfleid Mr. 5815 fällt die reiche Derwendung von hand niederei auf, die in Strichflich nach orientalischen Motiven dem bell-braunen Euch mit Seide und Metallsaden eingearbeitet ift, mabrend den unteren absichlig ein breiter dunfler Caftrand bildet. Den langlichen Balsausschnitt begrengt eine Blende mit angeschnittenen Uchfel ftuden, die Caillenlinie wird nur leicht durch den tiefverlegten Scharpen-gurtel angedentet. Unf der Strafe tragt man diese Rleider mit einem furzen, flotten Jacken, das meift lofe gehalten ift.

Don den fleinen Modeeigentumlichfeiten fällt als darufteriftifc vor allem der quergestellte, ovale halsansschnitt auf, wie ihn bereits die Untife kannte. Läßt er den hals völlig frei, so sind es Dassen, flache oder hochstehende Blenden, die ihn umrahmen, vorwiegend aber gefällt er sich in Derbindung mit Kragen von höchst eigenwilligem mitt, die die Meigung haben, fie il vom Maden abzusteben oder fich in form eines Bauernhaistndes gefallen. Mit der fortidreitenden Mobe nehmen diese Kragen immer mehr an Bobe gu, gleichviel ob fie gipfelig ober vieredig gebalten find. für eine neue Blusenart von kuttenartigem Schnitt ift ber Kapuzinerfragen mit seinen nach innen nmgerollten Hanten bestimmend gewesen, die farbenfrendige Aus-führung in Seidentrifot int der monchifden form durchaus feinen umgerollten Kanten bestimmend

216bruch. Unter ben Blufen macht fich wieder viel Meigung für die lofe Machart und die breite Schulter bemertbar. Wie gut beides gu dem ungezwungenen Gepräge der neuen Kragen pusst, zeigt unser Modell Ur. arto, dessen Querans-schnitt durch einen hochgestellten gupfeltragen vervollständigt wird. Banbftickereien der verfchiedenften Urt bilben an diefen Blufen, wie übrigens and an den meisten Kleidern, die beliebteste Derzierung, besonders hübig find Con in Con ausgeführte Strich und flachlichstereien, Buntsickereien wahlt man gern in nicht zu lauten Conen. Der zu diefer Blufe getragene Roch betont die berrichende Dorliebe für faltige formen. Sechs breite, flache Quetichfalten find hier oben leicht gereiht in den Bund genommen, um unten leicht auszufpringen. Der gereihte Roch hat fich übrigens allerlei feifliche Dergierungen gefallen laffen muffen, die famtlich die beeite Hufte erftreben. faft immer tritt er mit glatter Dorberbabn auf, unter ber





Volke- und Kriegewirtschaft.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Die Gemisseberteilung für 1917. Eine Bundesratsverordnung regelt die Gemisseberteilung für 1917 mit Wirtung vom 12. April. Berträge, durch weiche sich Erzeiger der Det Aberntung zur entgeltlichen Lieferung von Gemüse oder Obst verwischen, das von ihnen selbit abgeerntet wird, debürsen der ichristischen Borm. Zur Wahrung der schriftischen Form genügt Brieswechsel. Diese Gerträge bedürsen außerdem der Genedmigung durch die Reichstelle für Gemüse und Obit. Berwaltungsabteilung in Berlin, sosen sie nicht von der Geschäftsabteilung der Reichstelle abgeschlossen werden. Die Reichstelle für Gemüse und Obit. Berwaltungsabteilung der Reichstelle abgeschlossen werden. Die Reichstelle für Gemüse und Obit. Berwaltungsabteilung, kam das ihr zustebende Genehmigungsrecht, soweit es sich um Berträge über Obit handelt, allgemein oder in einselnen Hüllen den in den einselnen Bundesstaaten gebildeten Landessitellen für Gemüse und Obit für das in deren Besirf gewachsene Obit übertragen. Die Reichstelle kann für Gemüse und Obit. Gezeugerhöchstpreise sicht sehn der Gemüse und Obit. Gezeugerhöchstpreise nicht lestgesetzt sind. dar nicht zu höheren Breisen oder günstigeren Bedingungen abgesetz werden, als in den Rormalverträgen der Reichstelle sin Gemüse und Obit, Geschäftsabteilung, vorgesehen ist. Für die Berüußerung von Gemüse, Obit oder Südrüchten durch Großbandeler an andere Dändler (Großbandelspreis) oder durch Kleinbandler an Berbraucher (Rieinbandelspreis) werden, Söchspreise durch die Rommunalverdände sehnen Besistes gestattet, in dem der Kandel betrieben werden foll. Das gleiche gilt sir das Beilbalten am Orte der gewerblichen Rieberlassung oder am Bohnort argerbald sehre werden foll. Das gleiche gilt sir das Beilbalten am Orte der gewerblichen Rieberlassung oder am Bohnort argerbald sehre werden her meinden der der von den Kommunalverdänden oder Gemeinden der Geschmigung der zuständigen Behörde der meinden der der den den der Reichsstelle für Gemüse und Obit. Geschäftsabteilung, die Reichsste

schrift gilt nicht der Berfaut felbstgewonnener Erzeugnisse der Land- find Forstwirtschaft sowie des Garten- und Obstbaues. Die Genehmigung kann seberzeit widerrusen werden.

Zeichnet Kriegsanleihel Zum Siegen gehört Geld!

D Biererzeugung und Rahrungsmittelversorgung. Bir erhalten folgende Zulchrift: Es find in der letten Zeit wiederbolt Bersuche gemacht worden, die Behörden zur vollständigen Einstellung der Biererzeugung zu veranlassen. Der Bersosser dieser Zeilen will dier einmal versuchen, vorurteilsfrei zu prüsen, welche Borteile und Rachteile die gänzliche Einstellung der Bierbrauerei für das Bollswohl haben würde. Rach den Angaden der statistischen Jahrducher verbrauchten die Brauereien Deutschlands im Brieden 1816 810 Tonnen Gerste. Aus der Ernte 1916/17 sind, soviel aus den Berdandblungen des Reichstagsaussichusses für Ernährungsfragen besantigeworden ist, zur Bersorgung der Sivilbebandlungen des Reichstagsausschuffes für Ernäbrungsfragen befanntgeworden ist, sur Berforgung der Zivildevölserung mit Bier (mit Ausnahme von Banern) disher
140 000 Tonnen Gerste an die Brauereien gestesert worden.
Bürden die zur Berforgung der Zivildevölserung mit Bier
herangesogenen 140 000 Tonnen Gerste aur Graupenbereitung
verwertet worden sein, so würden wir zu solgenden Zahlen
kommen. 1000 Gramm Gerste ergeben – soweit uns befannt
eiwa 650 Gramm Graupen. Sohin würden 140 000 Tonnen
Gerste 91 000 Tonnen Graupen ergeben. Rechnen wir, sehr
niedrig gegrissen, eine versorgungsberechtigte Bevölserung von
56 Millionen, so würde sich aus der vorgenannten Jahl eine
tägliche Graupenmenge von 4,5 Gramm auf den Kopf der
Bevölserung ergeben. Andererseits oder ergeben 1000
Gramm Gerste 5510 Kubitzentimeter Bier, das heißt
aus einer Tonne Gerste werden 5510 Liter dier
bergesteilt. Die den Brauereien zur Bersügung gestellten
140 000 Tonnen Gerste ergeben demnach 771,4 Millionen Liter Bier. Diese erzeugte Biermenge verteilt sich naturgemäß aus einen bedeutend kleineren Teil der Bevölkerung als die Graupen. Aber man geht wohl in der Annahme nicht seht daß der Betrinkende Teil der Bevölkerung auch dersenige Teil der Gesamtbevölkerung ist, der sich durch körperliche und gestige Arbeit einen gewissen Anspruch auf ein, wenn auch noch is deichbenes Anregungsmittel erworden hat. Bedenken wir ferner, daß es durch die Lieferung der vorgenannten 140 000 Tommen Gerste ermöglicht wird, daß awei unterer im Irieden steuerkräftigiten Gewerbesweige, die Brauereien und Schansstäten, wenn auch kümmerlich, durchhalten, so wird man anerkennen müssen, daß der Berzicht auf eine durch ibre Geringfügigteit bedeutungssose Ausbellerung unserer Bolkseernäbrung im Sindlick auf den sich daraus ergebenden großen vollswirtschasslichen und moralischen Ruben gerechtsertigt ist

Kriegs-Trauerbildchen

Andenken an Gefallene

in verschiedenen Mustern vorrätig und mit Eindruck sofort lieferbar. Buchdruckerei des

Rheingauer Bürgerfreund Oestrich am Rhein.



Berausgeber M. Damafchke.

Mustrierte Tageszeitung, seit 26 Jahren bestehenb, vertritt alle auf eine Rengestaltung beutscher Rultur hin-zielenden Resormbestrebungen (Organ des Sauptausfcuffes für Kriegerheimftatten), enthalt wertvolle Leitauffage führender Manner aller Parteien über Beit- und Lebensfragen, berichtet schnell und fachlich über alle wiffenswerten Bortommniffe und liefert ihren Lefern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch feche Beiblatter:

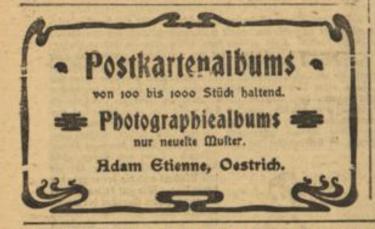
Ratgeber für Rapitaliften, Land- und Sauswirtfchaft, Befundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte

Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Bestellgelb 14 Bfennig)

Probenummern koftenfrei burch ben Berlag Berlin NW 6

Durch mundervolle Bilder und packenden Cext das humoriftifche Leibblatt affer Felbgranen und Daheimgebliebenen!

feldpolt- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1,20 bei allen Buchhandlungen und Poftanftalten. Berlag ber Luftigen Blatter in Berlin &B. 68.



Uhrmacher.

Reichbaltig fortiertes Cager in

Uhren, Gold- und Silberwaren

aller firt su außerft billigen Preifen. Scope Auswahl in fiercen- und Damenbrillen, Aneifer, Chermometer und Sarometer.

bamtliche Reparaturen an Abrei, Schmuckfachen und optifchen Cogenftinden werden gut und billig ausgeführt.

Destrich a. Rh., Candstraße Mr. 16.



Schuhwaren

în grösster Auswahl u. nur guten Qualitäten.

Marke Hassia bevorzugt von allen Denjenigen, die auf gediegene und elegante Fussbekieldung Wert legen.

Warme Schuhe in Leder gefüttert, Kamelhaar, Filz.

Holz-Schuhe in allen Ausführungen

eine fertige Sohle aus Kernleder ersetzt am besten die ungeteilte Sohle und kostet bei gleicher Haltbarkeit viel weniger >:

Ausreichend für Grösse 23/26 27/29 30/33 34/37 38/41 41/43 2.35 Sohlen u. Absätze 1.65 2.-2.35 Alle Telle bestehen aus Kernleder und sind auf einer Lederunterlage

befestigt und fest zusammengefügt. Also eine fertige Sohle! Ferner empfehle Schlenschoner aus prima Kernleder und aus Stahl,

6-schlägige Sohlennägel, Krebsfett, Schuhcreme in allen Farben etc. Reparaturen gut, schnell und billig.

Schwalbacherstrasse 5.

Ein junges, fleifiges

ale Breitmabchen gefucht. Gafthof Gartenfeld Rieber-Walluf a. 988.

Freundliche

3 Zimmer-Wohnung

an ruhige Leute gu bermieter Deftrich, Dublitrage 22

in traftiger, fleißiger Jung fucht Urbeit, am liebin bei einem Landwirt Raberes i. Berl. b. Beitun

Eine neue Senbung ichone starke Einlegsdweine

find eingetroffen.

Wilh. Subhoff, Winkel Johannisbergerftr. 490

JISCIALO dieser Zeltung to

Bei Banbler

Gregor Dillmann in Ceisenben

find zu haben: gefägte fnanif. Pfahle le gefägte imprag. Pfable, geriffene imprag. Pfahl In. trodene Bare.

Smanif. Weinbergsftlich 1,50, 1,75, 2 Meter Bange fnanctierte und impraga Baumftügen

bon 2,50 Meter Sange in verschiedenen Dimenno impragn, und fnanifier Pflöcke,

bon 2, 2,50-3 Deter 2ang am Bopf 5-12 em., eine Partie eichene Pfal gefchnittene tannene Schwarten 2e.

Wer jest kauft tut gut



die Borteile bes guten Eintaufe fich ju fichern Mein Lager ift noch volltommen fortiert mit guter vorteilhafter Friedensware, die ich, wie befaunt, noch zu magigen

Herren- und Knaben-Paletots, Vister, Kapes, mabl borbanden. Bebes Stud ift mit dem fruberen Bertaufspreis verjeben und wird gu biefem Preise abgegeben.

Es fohnt fich für Jebermann mein Schuhwaren Geschäft aufzusuchen, ba ich auch in Schuhwaren unterhalte. - Ri Auswahl vom eleganteften bis gum einfachften Stiefel für Arbeiterbevollerung Landfundichaft.

Es war immer mein Bestreben nur gute Ware ju magigen Preis ju fuhren, und bas ift mir auch beute noch auf Brund meiner langjahrigen binbungen mit leiftungefahigen Saufern möglich.

J. Drachmann

esbaden,

Verkauf der Herren-Konfektion nur im 1. Stock.

Souhmaren nicht vergeffen Berren-Ronfektion und

Parterre und 1. Stoo

Sattenheim, 8. April. Mm 2. Dfterfeiertage, abenbs a ubr. Ander im Saalbau Roll babier eine Abenbuntersaltung flatt, in welcher herr Burgermeifter Dr. Krang einen Bortrag über bas Thema "Deutschlands Birtschaftseinen unter Borführung gablreicher prachtiger Lichtbilber,

. Ciwifie, 6. April. Die Aufnahmeprufung ber Seminar-Braperanbinnenanftalt haben 33 neue Schülerinnen für die s. Riafe bestanden. Da auch einzelne andere Rlaffen Bubefommen haben, fteigt bie Befuchegiffer ber biefigen gehrerinnenbilbungsanftalt auf 178 Schülerinnen.

Dermalluf, 6. Upril. Die "Bereinigten Schwargfarben und Chem Berte" haben für Griegewohlfahrtegwede Dern Berrn Lanbrat 10 000 Mt. jur freien Berfügung geftellt; antierbem ftiftete bie Fabrit für ihre Arbeiter 25 000 DRt.

ga Mubesheim a. Rh., 6. April. Durch bie Begirts. gentrale für ben Regierungsbegirt Biesbaben, Die Rhein-Baffusanlage 2, wird auch in Diefem Jahre wieber bie Sammlung von jungen Blattern von Brombeeren, Simbeeren, ebbeeren, Beidelbeeren, Weifeborn und Schwarzborn gur Bermenbang von Tee-Erfay eingeleitet. Die gefammelten Teeblatter find im Auftrage ber genannten Stelle an bie girma Chuard Megmer, & m. b. S., Frantfurt a. D., aguerlandftrage abzuliefern. Bon biefer Firma find auch ne naberen Begugsbebingungen gu erfahren und Unweiagen aber bie gwedmäßigfte Art bes Cammelns, Es mare or manfchenswert, wenn in möglichftem Umfange bie mlung burchgeführt und möglichft große Mengen gur Berfügung geftellt werben tonnten.

* Mus bem Rheingau, 6. Mprif. Die Musfichten ur bie Grubobfternte follen recht gut fein. Die Doft-Game find gegen bas Borjahr reichlich um vier Wochen in ber Entwidlung gurudgeblieben; Froftichaben find infolge fpaten Blute toum gu erwarten. Alle Boranefegungen ber eine reiche Fruhobsternte find burchaus gegeben - Die Biftpreife" fur Obft ber tommenben Ernte find jest in ber Reichsftelle fur Gemufe und Obft zwischen biefer und Dbftgrofibandel beraten worden. Die vereinbarten Berife find Erzeugerpreise und bewegen fich auf ber mittleren Bei Mepfeln murben vier Rlaffen gu 40, 30, 20 und 10 Mt fowie eine Sonbertlaffe fur bestimmte Ebelforten gu m Mt. pereinbart. Far Erbbeeren, murben 50-60 DRt., beeren 50, Johannisbeeren 30, Stachelbeeren 35, Rirfchen 45 (Schattenmorellen und Guftirichen), große Guftirichen 3 Cauerfiricen 25, Mirabellen 20, Reineclauben 30, Raumen 20, Zwetichen (Bauernpflaumen) 10 bereinbart, ne für ben Bentner und in Mart. Die enbgultige Geft. nung erfolgt burch bie Reicheftelle unter Bugiebung von anl gewählten Sachverftanbigen

Ct. Goar, 6 April 3m St. Goger Jagbbegirt a perr Bhilipp Schneiber von bier einen Reifer an ama 150 Bfund auf die Dede gelegt und einen zweiten der angeschoffen. Diefen Reiler betam er am folgenben am por bie Buchje und erlegte ibn mit einem Schuf.

o Rachteile ber Ragenftener. Die von den prengifchen Anistern vor einigen Jahren den Gemeinden empfohlene Lopensteuer hat sich nicht bewährt. Wie der Finansminifier und der Minister des Innern jeht in einem gemeinschaftlichen Erlas betonen, hat eine Stadt die Andensteuer bald wieder aufgehoben, weil die Raben nach mibrung der Steuer in so großer gabl abgeschafft miden, daß fich eine ftarke Ratten- und Mäuseplage

o Berichiebung ber Erfurter Buther, Musftellung. Die com flabtischen Museum in Erfurt vorbereitete Luther-aubstellung, die im herbst dieses Jahres stattfinden sollte, in die auf die Beit nach dem Friedensschlusse verschoben

o Gin Siegfrieddentmal am Rhein. Der Berliner abbauer Brofeffor Frang Debner bat von einem Runftmobellieren. Es foll als Sinnbild beutscher Kraft und etider Art por ber von hermann henbrich geichaffenen

Einen Bauftein gum Siege berbeigubringen, ift feine Kraft su flein. Das Baterland sabit auf alle feine Glieber, Doge nach bem Gelingen bes Berfes jeber einzelne fagen tonnen: Auch ich habe mitgeholfen.

D. Bethmann Sollweg.

Die 6. Kriegsanleihe muß und wird den Beweis erbringen, bag bas beutiche Bolf im Bollbewußtfein feiner gerechten Sache ben Billen und die Rraft gum endgültigen Giege bat und fich niemals englischer Berrichfucht beugen mirb.

> Gr. D. Du., 21. Mars 1917. D. Sindenburg, Generalfeldmarichall.

Ich vertraue fest, bag bas beutsche Bolf feine Stunde veritebt.

Um Geburistage bes Großen Raifers. Bubenborff.

Ribelungenhalle am Drachenfels in stonigswinter am Rhein aufgeftellt merben.

O Eichhörnchen auf der Tafel. Der Krieg zeitigt die merkwürdigsten Erscheinungen. In einem Berliner Lebensmittelgeschäft werden als neueste Feinkost Eichhörnchen, sauber ausgeschlachtet, das Stud zu 2,25—2,50 Mark verkauft. Daß der muntere Nager esbar ist, war — in Deutschland wenigstens — disder nicht bekannt; er wurde nur feines Belges wegen gejagt und als Schabling ab-

Die öffentliche Unficherheit in Italien. In gans Italien mehren fich bie Raububerfalle, Einbruchsbieb-ftable und Morbe in außerorbentlicher Beife. In Balermo wurden vier Bermaltungsrate einer Inbuftriegefellicaft von fünf Raubern überfallen und um mehrere taufend Bire beraubt; einer ber herren wurde getotet, ein anberer ichmer vermundet. Die Rauber, die Dtasten trugen, find

Wer aus Gewinnfucht Bulfenfruchte, Die famtlich befclagnahmt find, gu Wucherpreifen beimlich berfauft, ftatt fie gu ben gefestichen Sochftpreifen an bie amflich beftellten Auffanfer abguliefern, entzieht beer und Marine ein notwenbiges Rahrungemittel.

Zeichnungen auf die

ju 98'/o für 5% Reichsanleihe, untunbbar bis 1924, Freie Stilde,

gu 97,80%, besgi., Reicheichutbbucheintragungen,

ju 98', für 41,0% Reichsichaganweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%,

fowie Anmelbungen gum Umtaufch ölterer Anleihen in neue Schapanweisungen nehmen wir bis jum 16. April, mittags 1 Uhr, völlig toftenlos entgegen. Die bei und gezeichneten Stude vermahren wir toftenfrei. Es tonnen auch Anteile bon Mt. 5 .- , 10 .- , 20 .- und 50 .- bei une gegeichnet

Wenn bie Beidenung bei une erfolgt, gemahren wir auch jest wieber die feitherigen Erleichterungen, bei Rudgabe ungefündigter Ginlagen und Ginraumung provifionsfreier Lombardfredite ju 5%, Binfen.

Vorschub- & Creditverein in Geisenheim

Eingetr. Genoffenichaft mit beichr. Baftpfl.

o Rriegsanleihebramatit. 3m Beuthener Stabttheater gelangte ein Einafter von Max Friedrich, der ben Titel Gezeichnet" trägt und einen Aufruf gur Beichnung von Kriegsanleibe enthalt, sur Aufführung. In früherer Beit batte man unter einem Dramentitel "Gezeichnet" ficherlich "Gebrandmartt" perftanben.

o Das fünfzigfte Rrematorium in Deutschland ift dieser Tage in Friedberg in Dessen in Betrieb genommen worden. Seit Kriegsbeginn sind neun Eindscherungs-hallen eröffnet worden, und die Fertigstellung breier anderer steht unmittelbar bevor.

O Berfiohe gegen die Lebensmittelverordnungen. In Roln wurde im Monat Mars wegen ichwerer Berftofe gegen bie Bebensmittelperordmingen (Breistreiberei, Rettenbandel, Sochitpreisuberichreitung ufm.) gegen 1042 Berfonen bas Strafverfahren eingeleitet.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Wiesbaden, Luisenstrasse 46. Tel. 747.

bes oberen Rheingaues.

Ofterfonntag, ben 8. April 10 Uhr borm. : Wottesbienft

in ber Bfarrfirche gu Erbach. 21/4 Uhr nachm : Gottesbienft in ber Beilandetirche gu Rieberwalluf.

Dftermontag, ben 9. April 10 Uhr borm .: Gottesbienft in ber Pfarrfirche ju Erbach. 3 Uhr nachm. : Gottesbienft i. b. Chriftustap. 3. Ettville.

Evangelifde Kirden-Bemeinde

Conntag, ben 8. April 1917 9 Uhr vormitt. : Festgottesbienft in Deftrich :

111/4 Uhr vorm. : Feftgottesbienft in Eberbach-Eichberg. 3m Anichluß baran Beichte und Geier bes bl. Abenbmable in Cherbach.

Dftermontag, ben 9. April 9 Uhr vorm. : Konfirmation ber evangel. Rinber in Deftrich. 3m Unichluß baran Beichte und Reier bes bl. Abend-



Todes-Anzeige. Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, meine liebe Grau, unfere gute, treuforgende Mutter, Groß-

mutter, Schwiegermutter, Schwigerin, Schwefter

Frau Bernhard Reinhard

geb. Sarfen aus Biesbaben,

nach turgem Rrantenlager, im Alter von 69 Jahren, mobiverfeben mit ben bi. Sterbefatramenten, fcmergton gu fich in bie Emigteit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Binterbliebenen : Familie B. Reinhard.

Deftrich, ben 7. April 1917.

Die Beerdigung findet ftatt Sonntag, ben 8 Mpril, nachmittags 3 Uhr, bas Geelenamt Mittwoch morgen T . Uhr

Statt besonderer Anzeige.



Tielbetrübt machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Hermann Heck.

im Alter von 53 Jahren, nach langem, schweren Leiden, gestern plötzlich entschlafen ist.

> Im Namen der Hinterbliebenen: Marie Heck, geb. Schneider, Emmy Borchardt, geb. Heck,

Hubert Heck, Oberleutnant Wilh. Borchardt, z. Zt. i. F.

Oestrich u. Rüdesheim a. Rh., 6. April 1917.

Die Trauerfeier findet im Sterbehause am 2. Osterfeierlage nachmittags 4 Uhr und daran anschließend die Ueberlührung der Leiche zum Bahnhof statt. Die Beisetzung erfolgt in aller Stille in Frankfurt a. M.

Mietverträge

wereutig in ber Erpebition bes Rheinganer Bargerfreund.

Danklagung.

Gur die vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem Ableben wie bei ber Beerdigung unferes nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Baters, Großvaters, Schwiegervaters, Brubers, Schwagers und Onfels

Bern Michael Berg,

fagen mir Allen unferen berglichften Dant. Bang befonbers banten wir fur bie dem lieben Berftorbenen gewidmeten Rrange und Blumenfpenden; ferner banten mir bem verehrl. Rirchenvorstand, ber Bemeindevertretung und ber Freiwilligen Feuerwehr, benen alle er lange Jahre als Mitglieb angehörte, für Die Beteiligung an ber Beerdigung; Berrn Burgermeifter Dr. Rrang und herrn Rirchenrechner Burfarb für die chrenden und troftvollen Worte am Grabe bes Dahingeschiedenen.

Dattenheim, ben 5. April 1917.

Die tieftrauernde Familie.

Naturwein-Versteigerung

gu Deftrich im Rheingau.

Camstag, ben 5. Mai b. 3s., mittags 1 Uhr, bringen wir im "Sotel Gdman":

2 halbstück 1911er, 18 halbstück 1 diertelstück 1915er und 10 halbstück und 1 Diertelstück 1916er Paturweine,

eigenen Wachstums aus beften Lagen ber Bemarfungen Deftrich, Mittelheim und Sallgarten gur Berfteigerung. Probetage für bie herren Rommiffionare am Montag,

ben 16. April. Allgemeine Probetage am Cametag, ben 28. April, bon morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr und am Berfteige-

rungstage morgens bis 12 Uhr. Erfe Vereinigung Deftrider Weingulsbefiber.

Naturwein-Versteigerung

1915er

gu Deftrich im Rheingau. Mittwoch, ben 2. Mai 1917, nachmittags 21/2 Uhr, im "Sotel Schwan" ju Deftrich tommen aus bem

Weingut HEINR. HESS vormals C. J. B. Steinheimer

42 Kalbstück 1915er Naturweine

aus den besten Lagen von Gestrich i. Pheingan mit hoch-feinen Auslesen und hervorragenden Spihen, aus-schließlich Gewächse des Gutes, zur Bersteigerung. Allgem. Probetage im Gut-hause, Pheinftrafte 10, am Montag, ben 16. und Samstag, ben 28. April, sowie am Berfteigerungstage im Berfteigerungslokal.

Naturwein-Versteigerung.

Montag, ben 16. April, nachmittags 1 Uhr, im Saale bes "Sotel Reg" ju Sattenheim, lagt herr

Karl Heimes

Bargermeifter a. D

37 Halbstück 1915er Rheingauer Naturweine

aus befferen Lagen von Sattenheim, Riebrich, Eltville, Beifenheim, Deftrich und Rudesheim verfteigern.

Probetag für die Serren Rommiffionare am 27. Darg in meinem Saufe in Sattenbeim. Allgemeine Probetage am 2 und 10. April fowie

vor der Berfteigerung im "hotel Reg" in Sattenheim.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Donnerstag, ben 26. April 1917, mittags 123/4 Uhr, läßt Gerr

Seligmann Simon

in Bingen a. Rhein Beingutebefiber in: Bingen, Bingerbrud, Rempten, Bubesheim, Dietersheim, Oberhaufen, Schloß Bodelheim, im Seffifchen Sof (früher Engl. Sof) bafelbft nachvergeichnete Beine verfteigern:

2/1 und 11/2 Stück 1914er

15/1 und 22/2 Stück 1915er

Weißweine von: Bobenheim, Laubenheim, Oppenheim, Rierstein, Ockenheim, Münster, Bingen, Kempten, Schloß Böckelheim, Hochheim, Rübesheim

1915er Ober-Ingelheimer,

3/4 Stück Rotweine:

1911er

worunter Burgunber

1/4 Stück Rotweine:

1915er

Ağmannshäufer Maturweine

Probetage für bie Berren Rommiffionare am 2. 3. Allgemeine Probetage vom 19. April bis gum Berfteigegetermine taglid in ben Rellereien bes Berfteigerers, Maingerftraße 60.62.



Arauter . Speifeol . Fraparat

Bebe fluge Sausfran verwendet nur noch gum Braten und Boden von Rartoffeln, Heifch, Bifch, Pfannfuchen und bergl. fowie gum Unrichten bon Suppen und Bemufe aller Urt, gur Bubereitung von Saucen, jum gefchmeibig maden von Gafaten ufm. mein, aus ben ebeiften ölhaltigen Rrautern bergeftellten

Frovidial-Auchenmeister

welches jum Breife von Mk. 2,40 pro Liter bauernd bei mir zu haben ift. Berfand in Boft-tolli von 4 Liter ab, erft. Glas, Borto u. Berpadung unter Boftnachnahme nach allen Richtungen. Biebervertäufer verlangen Ertra-Offerte.

Fritz Buxbaum, Bertrieb, Nieder-Jugelheim a.Rh. MB. Brofpett über bie Berwenbung bes Providial-Ruchen-

meifter liegt jeber Senbung bei.

Foto-Elektra

WIESBADEN, 1 Michelsberg 1 (neben Calamanber-Schuhhaus).

Bagbilber, Rleine Fotos, Gruppenbilber, moderne Fotos.

Bergroferungen nach jeber Fotografie. Sami-Emaille-Bilber fir Brofchen, Unbanger u. f. 10.

Aufnahmen bei jeder Bitterung von 8-7 Uhr. Sonntage von 10-2 Uhr.

Bur Rommunikanten Preisermäßigung. "

Gelang- und Gebetbücher

in reichhaltigfter Ausmahl empfiehlt

Adam Etienne, Gestrich a. Rh.

Beftellungen auf Gefang: und Gebetbucher nimmt auch herr Jojeph Moog, Beichenfteller in Riebermalluf entgegen. Dafelbit auch Unnahmestelle von Abonnements und Ungeigen für ben "Rheingquer Burgerfreund"

Schüler, beren Berfegung gefährdet ift, follten jest fofort bei une angemelbet werben, ba fie fonft ein bolles Jahr berlieren Wir befeitigen burch lodividuollen ein bolles Jahr berlieren Wir beseitigen durch ischrundssen bie vorhandenen Käden und bringen die Schüler bis zur Einj und zur Abit. Prüfg vorwärts.

25 Lehrfräte — Hervorragende Erfolge: Es bestanden in Jahresfrift 44 Schüler die Prüf für Brima, Setunda usw.; 22 für das Einj , 6 für das Kadettenforps, 6 für Jähnrichteite und 6 für Kötiur, ingel. 82. — Anerkennungen aus ersten Kreisen — Borzügliche Verpflegung der Schüler. — Proje, nach Borlage des lehten Sengn! Kosom-institut, Kehla. Rk.

vaterländische Pflicht,

bie jest aus ber Schule tommenden jungen Mabchen und jungen Leute, wie auch biejenigen, welche fich fonft noch nicht für die Allgemeinheit betätigen, entsprechend ausbilben gu laffen, bamit ihre Rraft nicht verloren geht. Solche, welche gu ichweren Arbeiten nicht geeignet, bagegen geiftig vorgeschritten und leiftungsfähig find, werben von ben flaatlichen und ftabtifchen Behorben, fowie von taufmannifchen Rontoren andauernd gesucht. Bang besonders find folche Rrafte erwünscht, welche in ber Buchführung und im Rechnungewesen, fowie für taufmannifche Rontore, auch im Bant- und lieberweifungevertebr, in ber Stenographie und im Mafchinenfdreiben, ebenfo auch in Sprachen ic gute Renntniffe befigen. Unfer Inftitut unterrichtet feine Befucher (in jebent Lebensalter) nicht nur in allen biefen Sachern, sonbern gibt auch benfelben eine weitere gebiegene Allgemeinbilbung über alles, mas in ben Routoren und ftaatlichen Baros, über burgerliche Rechte und Bflichten, Gefepestunbe, vollswirtfchaftliche Renntniffe, Staateeinrichtungen uim, unbedingt gu wiffen erforderlich ift. Wir faben hoft gur recht baldigen Unmelbung gu unferen am 2. und 11. April beginnenden neuen Sanbelskurfe ein, ba fpaterer Bugang unter Umftanben nicht mehr geftattet werben tann. Bu allen naberen Mustunften find wir jederzeit gerne bereit.

Wiesbadener Privat-Kandelsichule,

Fachichule für Rontor- und Bars- Ausbilbung

Rheinstraße 115, nahe ber Ringkirche

Bermann u. Clara Bein,

Diplom-Raufleute unb Diplom-Bandelelehrer

a a Modes. a a

Bringe meiner Rundschaft zur gefl Renntnis,

baß bie

Neuheiten der Saison

eingetroffen finb.

Billigfte prompte Bebienung.

Sochachtenb

Frau Lina Struppmann, Deftrich-

Amalie Bleser & Co.

Fernfprecher 2818 MainZ Fernfprecher 2818

Füchulterstraße 29

Spezialhaus

Fandarbeiten u. Kunfiftickereien

Stets größte Auswahl

in allen Zleubeiten.

Wiesbaden

nur Wellritzstra e 37, gegenüber Kuhn's Schuhgesedan

"Kaffee Send

Vorzügl. Kakao Tasse 15 Pig. Schokolade 10 Kaffee .

Torten in Auswahl. Sonntags Konzert! Angeneamer Aufenhalts

Helier für moderne Fotografie

Schusterstr. 28 Mains. 1. Mainzer Postkarten-Zenkrale. Moderne Fotos, Fotoskizzen, Vergrösserungen, Gruppenbild., Parklie

Semi-Emaille-Lager in Broschen, Anhänger usw. Aufnahme bel jeder Witterung, gebfinet bie abende 5 Uhr, auch Sounlage 12 Fotos -. 50, 1 .- Mk. Postkarten 1 Dutzend von Mk. 1.80 at Elektr. Kopieranstalt, Entwicklung von Films und Platten auch für Fotos.

Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenhiles, auch von Zivil in Feldgrau, werden billigst ausgeführt. Semi-Emaillebilder für Broschen etc.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P., Wiesbaden



D. & G. Adrian

fiofspediteure S. M. des Raisers u. Ronigs

Möbeltransporte

nach allen Platen des In: und Auslandes

Derpackung von Glas, Porzellan etc.

Gewährte Packmeister 4 Eigenes Personal

Fremdenbücher

für Hotels und Gafthäufer, gebunden und ungebunden, Refert bie Buchbruckerei bes

Rheingauer Bürgerfreund, Oestrich u. Eltville.

Fredy | Eidene u. kyanif. Weinbergspfah

Bigaretten birett in ber Fabrit gu Fabritpreifen : 1000 St. 1a 1000 Fredy-Big. 16 20.50 1000 Sarry Balben 3 25 .-1000 Deutsch. Sieg 1b 41 50

birett in ber Bigarettenfabrit Frebn. Berlin,

Bertauf auch in tleinen Quanten

Friedrich ftrage 89 Gernipe.: Bentrum 7437.

Renes patentiertes, Kulturak flaffiges Dange-1.Kalkonit gungemittel für alle Bodenichad-linge Brofpette über glangende Erfolge bei Garten, Geld, Gemüle und Beinbergen bei

M. Rett, Dungerhandlung, Eltville a. Rh.,

Gine braune

gu vertaufen, male falbt.

Joh. Jos. Holz, Deftrich, Tiefengaffe 19a.

Ein Stamm junge Legehühner

au taufen gefucht.

Sotel Markobrunn, Erbach a. Rh.

Stidel ju Drahtanlagen Bohnenftangen in allen Großen

Baumpfähle 2-4 Meter fang, thanil und imprägniert,

fowie gerollte Stückfaß: fleinere Sorten Birkenreit

Habbolzer in allen Dimenftonen empfi Gg. Jos. Friedrich

Holzgeschäft, Tel. 70 Deftrich, Landftrage

2-3 Zimmerwohunng ruhiger, finderlof. Familie anftanbigem Saufe gefucht. u. 2B a. b. Expeb.

Bohnenstangen knanifierte, gefpist per Dun

mk. 30 .tannene treffen nach bes Beiertagen ein, per Sun 9nk. 25.-

thanifierte find fojort zu ba-- Alles ab Lager hier Beftellungen nimmt entge Gr. Diffmann, Ban

in Beifenheim

für gleich ober fpater Buchdr. des "Bürgerfreus Deftrich.